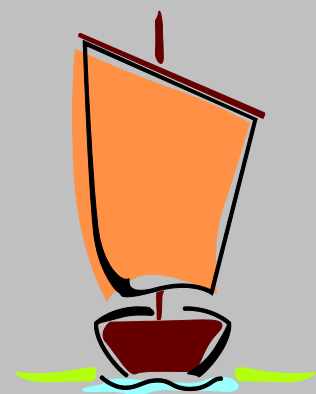




Ausbildungs- bericht 2022



Vorwort

Liebe Schulabgängerinnen und Schulabgänger,
liebe Eltern,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen den inzwischen schon zehnten Ausbildungsbericht, den des Jahres 2022, vorstellen zu dürfen.

Die Kreisverwaltung blickt auf ein bewegtes Ausbildungsjahr zurück: sechs junge Menschen haben erfolgreich ihre Ausbildung bzw. ihr Duales Studium beendet. In mehreren Ausschreibungsverfahren wurden aus insgesamt 198 Bewerbungen die Nachwuchskräfte für die verschiedenen Berufsausbildungen und Dualen Studiengänge zum 01.08.2022 ausgewählt. Die Kreisverwaltung freut sich bereits heute sehr auf die neuen Nachwuchskräfte.

Neben Zahlen, Daten und Fakten bietet der nun vorliegende Ausbildungsbericht 2022 Schulabgängerinnen und Schulabgängern und deren Eltern erneut zahlreiche Tipps rund um das Thema Bewerbung. Aber auch Wissenswertes über die attraktiven Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie die Zukunftsperspektiven beim Landkreis Osterholz erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Ich lade Sie herzlich ein, sich auf den folgenden Seiten davon zu überzeugen, wie erstrebenswert eine Ausbildung in der Osterholzer Kreisverwaltung sein kann.

Sie möchten uns vorab „testen“? Gerne! Denn der Landkreis Osterholz bietet in jedem Jahr auch Praktikumsplätze an. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 18.

Osterholz-Scharmbeck, den 16.04.2023



(Bernd Lütjen)
Landrat

Inhaltsverzeichnis

1)	Der Landkreis Osterholz – ein moderner Ausbildungs- und Praktikumsbetrieb.....	1
1.1)	Allgemeine Informationen.....	1
1.2)	Entwicklung der Ausbildungs- und Praktikumszahlen.....	2-3
1.3)	Altersdurchschnitt und Geschlechterverteilung der Auszubildenden	3-4
2)	Ausbildung und Studium beim Landkreis Osterholz	5
2.1)	Eintönig und dröge?	5
2.2)	Ein starkes Team	6
2.3)	UNTERSTÜTZUNG wird bei uns groß geschrieben	6
2.3.1)	Angebote vor Ausbildungsbeginn	6
2.3.2)	Empfang für neue Auszubildende.....	7
2.3.3)	Einführungstage.....	7-8
2.3.4)	Patenschaften.....	8
2.3.5)	Jährliches Ausbildungsseminar	9
2.3.6)	Betreuung aus einer Hand.....	9
3)	Ausbildungsberufe und duale Studiengänge beim Landkreis Osterholz.....	10
3.1)	Ausbildung zur oder zum Verwaltungsfachangestellten.....	10
3.1.1)	Ausbildungsverlauf	10
3.1.2)	Vergütung	11
3.1.3)	Urlaubsanspruch.....	11
3.1.4)	Perspektiven nach der Ausbildung	11
3.2)	Duales Studium zur oder zum Bachelor of Arts „Allgemeine Verwaltung“ oder „Verwaltungsbetriebswirtschaft“	12
3.2.1)	Ausbildungsverlauf	12-13
3.2.2)	Vergütung	13
3.2.3)	Urlaubsanspruch.....	13
3.2.4)	Perspektiven nach der Ausbildung	13
3.3)	Duales Studium zur oder zum Bachelor of Arts „Soziale Arbeit“	14
3.3.1)	Ausbildungsverlauf	14
3.3.2)	Vergütung	15
3.3.3)	Urlaubsanspruch.....	15
3.3.4)	Perspektiven nach der Ausbildung	15
3.4)	Ausbildung zur Fachinformatikerin oder zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration.....	16
3.4.1)	Ausbildungsverlauf	16
3.4.2)	Vergütung	16
3.4.3)	Urlaubsanspruch.....	17
3.4.4)	Perspektiven nach der Ausbildung	17

4)	Praktikum und Zukunftstag in der Kreisverwaltung? Aber gerne!	18
4.1)	Praktikum	18
4.2)	Zukunftstag.....	18
5)	Bewerbungstipps.....	19
5.1)	Bewerbungstipps und Hinweise	19-20
5.2)	Das Bewerbungsschreiben	21
5.3)	Der Lebenslauf	22
5.4)	Anlagen	23
6)	Fragen?.....	23

1) Der Landkreis Osterholz – ein attraktiver, moderner Ausbildungs- und Praktikumsbetrieb

1.1) Allgemeine Informationen

Direkt vor den Toren der Hansestadt Bremen liegt der Landkreis Osterholz. Das Kreisgebiet umfasst eine Fläche von 650 km². In den sieben kreisangehörigen Gemeinden leben rund 116.000 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 30.09.2022).

An der Spitze des Landkreises Osterholz steht der Landrat. Er leitet die Verwaltung und ist verantwortlich für das Handeln seiner Mitarbeitenden.

Die Kreisverwaltung gehört mit rund 660 Mitarbeitenden (Stand 31.12.2022), davon aktuell 34 Auszubildende, zu den größten Arbeitgebern im Landkreis. Gemeinsam decken die Mitarbeitenden die vielfältigen anfallenden kommunalen Aufgaben eines Landkreises ab. Im Mittelpunkt steht dabei die Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Mitarbeitenden.



So bietet der Landkreis Osterholz Auszubildenden sowie Mitarbeitenden attraktive Rahmenbedingungen durch

- gute Zukunftsperspektiven
- flexible Arbeitszeiten
- Weiterbildungsangebote nach der Ausbildung bzw. dem dualen Studium (A-II-Lehrgang, Masterstudium)
- individuelle, großzügige Teilzeitmodelle
- vielfältige Einsatzbereiche
- ein großes Aufgabenspektrum
- moderne, ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze
- Telearbeit (Home-Office)
- jährlich wechselnde Inhouse-Seminarangebote zu fachübergreifenden Themen
- fachbezogene Fortbildungsmöglichkeiten, übrigens schon während der Ausbildung
- geschulte Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Führungskräfte
- Mentoring-Programm für Nachwuchsführungskräfte
- einen regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe, u.a. durch das „Jährliche Mitarbeitergespräch“
- attraktive Gesundheitsmanagementangebote und
- ein gutes Betriebsklima

1.2) Entwicklung der Ausbildungs- und Praktikumszahlen

Nach dem Berufsbildungsbericht 2022 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Diesem Trend konnte der Landkreis Osterholz im Jahr 2022 leider nicht wie geplant folgen. Dabei ist das Ziel unverändert: Denn die Kreisverwaltung setzt darauf, den Personalbedarf durch eigene Nachwuchskräfte sicherzustellen. Deshalb bildet der Landkreis Osterholz regelmäßig mindestens in den folgenden Berufen aus:

- Bachelor of Arts Allgemeine Verwaltung oder Verwaltungsbetriebswirtschaft
- Bachelor of Arts Soziale Arbeit Soziale Dienste der Jugend-, Sozial- und Familienhilfe oder Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen
- Verwaltungsfachangestellte bzw. Verwaltungsfachangestellter und
- Fachinformatikerin bzw. Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration

Der folgenden Übersicht können Sie die Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Praktikumsverhältnisse in den Jahren 2012 bis 2022 entnehmen:

Ausbildungsberuf	Bestehende Ausbildungsverhältnisse im Jahr (Stichtag 01.10.)										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bachelor of Arts Allgemeine Verwaltung / Verwaltungsbetriebswirtschaft	13	15	14	15	17	17	16	17	18	19	18
Verwaltungsfach- angestellte/r	7	9	10	12	12	12	10	10	12	15	12
Fachinformatiker/in (Fachrichtung Systemintegration)	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Bachelor of Arts Soziale Arbeit	-	-	1	2	1	1	3	3	4	4	4

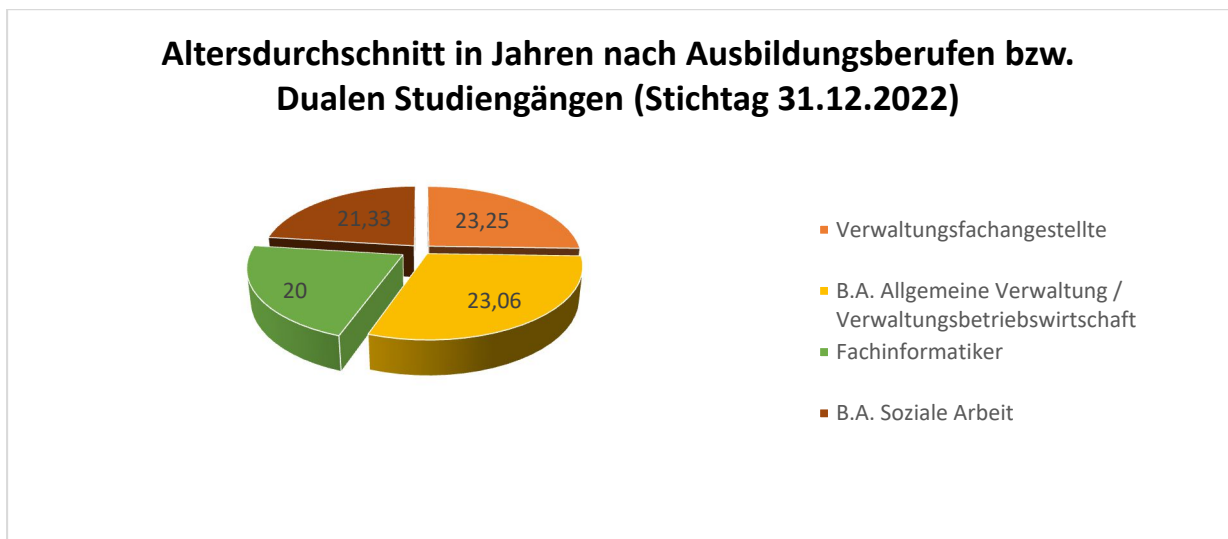
Lebensmittelkontrollsekretär/in	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Straßenbauer/in	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
Gesamt:	22	26	27	33	33	30	30	32	36	39	34

	Praktika im Jahr										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Praktikant/in	46	38	45	43	39	36	29	31	34*	16*	37

* Aufgrund der Covid-19 Pandemie seit März 2020 weniger Praktikumsverhältnisse

1.3) Altersdurchschnitt und Geschlechterverteilung der Auszubildenden

Die nachstehende Grafik zeigt das durchschnittliche Alter der beim Landkreis Osterholz am 31.12.2022 beschäftigten Auszubildenden und Studierenden:



Der Gesamtaltersdurchschnitt beträgt damit 22,29 Jahre. Dies zeigt, dass in der Kreisverwaltung Osterholz Schulabgängerinnen und Schulabgänger, aber auch Menschen mit einer (abgeschlossenen) beruflichen Erstausbildung bzw. einem Studium Chance auf einen Ausbildungsplatz oder einen Dualen Studienplatz haben.

Von den 34 Auszubildenden sind 20 weiblich und 14 männlich.

Der Wohnort der Bewerberinnen und Bewerber spielt im Auswahlverfahren übrigens keine Rolle. Die Auswahl erfolgt nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

2) Ausbildung und Studium beim Landkreis Osterholz

2.1) Eintönig und öde?

"Verwaltungsberufe sind langweilig, eintönig und dröge. In Behörden arbeiten nur Beamte und das sind alles überkorrekte und unflexible Erbsenzähler."

Wer kennt sie nicht, die Klischees und Vorurteile gegen die Verwaltung und deren Mitarbeitenden. Doch ist wirklich etwas dran?

Die Realität beim Landkreis Osterholz sieht anders aus, sagen oft junge Menschen, die ein Praktikum oder die Ausbildung in der Kreisverwaltung absolviert haben. Denn hier arbeiten Menschen wie „du und ich“.

Und wer behauptet, dass die Arbeit in der Verwaltung langweilig und öde ist, ist einem alten Klischee verfallen. Denn die Tätigkeiten in der Kreisverwaltung sind heute anspruchsvoller und abwechslungsreicher denn je: Das Prüfen von Bauvorhaben, die Erhaltung der Naherholungsräume, die Pflege und Weiterentwicklung der Infrastruktur, die Unterstützung sozial bedürftig gewordener Menschen, die Übernahme einer Vormundschaft für einen Minderjährigen, die Bearbeitung von Personalangelegenheiten – all das sind Aufgaben, die in der Kreisverwaltung erledigt werden.



Und das Schöne: Mit einer Ausbildung oder einem Studium beim Landkreis Osterholz ist man nicht auf eine Tätigkeit festgelegt. Durch die Ausbildung in unterschiedlichen Themen- und Fachbereichen kann man hinterher ganz unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen und nach ein paar Jahren den Arbeitsplatz innerhalb der Kreisverwaltung auch wechseln, wenn man dies möchte. So wird es im Berufsleben nie langweilig.

Aber nicht allein die Vielfalt der Aufgaben macht den Verwaltungsberuf interessant. Es gibt heute kaum einen anderen Büroberuf, bei dem man so unmittelbar „Kümmerer“ für die Belange der Menschen vor Ort ist als den der Verwaltungsmitarbeitenden.

Verwaltungsberufe sind vielleicht auf den ersten Blick unscheinbar, aber durchaus anspruchsvoll und abwechslungsreich.

2.2) Ein starkes Team

Teamfähigkeit bedeutet, sich im Team gewinnbringend zu verständigen und mit anderen konstruktiv zusammen zu arbeiten. Wichtig ist dabei auch der respektvolle Umgang untereinander.

In nahezu allen Bereichen der Kreisverwaltung wird in Teams, sogenannten Sachgebieten, zusammengearbeitet. Daher ist es wichtig, Mitarbeitende zu haben, die die Eigenschaft „Teamfähigkeit“ mitbringen.

Beim Landkreis Osterholz wird von Beginn an Wert auf ein starkes Team gelegt. Und dies ist zunächst das Team der Auszubildenden. Denn in einem Team unterstützen sich die Teammitglieder auch gegenseitig, teilen Erfolge und kleinere Niederlagen und stehen füreinander ein. Aus diesem Grund werden regelmäßig mehrere Auszubildende pro Ausbildungsjahr eingestellt.



Was das Team der Auszubildenden beim Landkreis Osterholz ausmacht und wie die Teambildung gefördert wird, können Sie im nächsten Abschnitt erfahren.

2.3) UNTERSTÜTZUNG wird bei uns großgeschrieben

2.3.1) Angebote vor Ausbildungsbeginn

Die Unterstützung der Nachwuchskräfte ist der Kreisverwaltung ein großes Anliegen. Deshalb steht unser Ausbildungsleiter den künftigen Auszubildenden für alle Fragen auch schon vor dem eigentlichen Ausbildungsstart zur Verfügung. Er berät diese individuell, beispielsweise bei der Wohnungssuche am Studienort, stellt erste Kontakte zu anderen Auszubildenden her, hält aber auch selbst Kontakt zu den Nachwuchskräften.

Zudem findet bereits vor Beginn der Ausbildung ein persönliches Treffen zwischen Ausbildungsleiter, den künftigen Auszubildenden und den Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres statt.

Bei diesem Treffen stehen das gegenseitige Kennenlernen und die Beantwortung von Fragen im Vordergrund. Denn Nachwuchskräfte, die sich auch vor Ausbildungsbeginn gut aufgehoben und begleitet fühlen, fangen ihre Ausbildung gerne und motiviert an.



2.3.2) Empfang für neue Auszubildende

Der Beginn der Ausbildung oder des Dualen Studiums ist für die Nachwuchskräfte und deren Eltern ein entscheidender und bedeutsamer Schritt. Aus diesem Grund werden die Ausbildungsverträge nicht nur versendet oder die Ernennungsurkunden am ersten Tag einfach ausgehändigt.

Beim Landkreis Osterholz ist es vielmehr seit Jahren üblich, dass für die Auszubildenden ein kleiner feierlicher Empfang gegeben wird. In diesem Rahmen händigt der Landrat den Auszubildenden ihre Ausbildungsverträge bzw. Ernennungsurkunden persönlich aus und heißt die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.



Zu diesem Empfang werden auch die Eltern eingeladen, die häufig gerne wissen möchten, wo ihr Kind zukünftig tätig werden wird. Nach einer Führung durch das Kreishaus gibt es dann bei alkoholfreien Cocktails die Möglichkeit zum lockeren Gespräch. Die alkoholfreien Cocktails werden übrigens von einigen Auszubildenden aus den anderen Ausbildungsjahren gemixt und serviert. Auch auf diesem Wege kommen die „Neuen“ erneut in Kontakt zu ihren zukünftigen Mitauszubildenden.

2.3.3) Einführungstage



Die neuen Auszubildenden beim Landkreis Osterholz seit August 2022 (von links):
Catarina Kock, Harm Harrs-Jacob, Luna-Marie Freund, Dennis Buth, Ylenia Arndt, Leon Stelljes, Hilke Schröder

Um neuen Auszubildenden den Einstieg in die Ausbildung zu erleichtern und sie in den ersten Tagen zu begleiten, gibt es die sogenannten Einführungstage mit der Ausbildungsleitung. In diesen Einführungstagen geht es erneut um das Kennenlernen untereinander, aber auch des Kreishauses. So erkunden die Auszubildenden an einem Vormittag im Rahmen einer Rallye das Kreishaus. Dazu erhalten sie Fragen, mit denen Bürgerinnen und Bürger in das Kreishaus kommen könnten. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern am Ende der Rallye den richtigen Ansprechpartner beim Landkreis Osterholz benennen zu können, aber auch das Aufgabenspektrum der Kreisverwaltung besser zu kennen. Auch der erste Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen in den Ämtern soll durch die Kreishausrallye hergestellt werden.

Darüber hinaus erklärt unser Ausbildungsleiter den Nachwuchskräften die wichtigsten Regelungen für Mitarbeitenden und erarbeitet mit ihnen einen Business-Knigge, damit die ersten Schritte in der beruflichen Umgebung auch ein Erfolg werden.

Auch wird in den Einführungstagen eine Bereisung der Außenstellen und Eigenbetriebe vorgenommen. Denn auch die Nachwuchskräfte sollen wissen, was alles zu ihrem Ausbildungsbetrieb gehört.

2.3.4) Patenschaften

Teambuilding ist wichtig, wie bereits beschrieben. Daher wurde beim Landkreis Osterholz vor einigen Jahren ein Patenschafts-Programm installiert.

Gerade zu Beginn der Ausbildung stürzen viele Informationen auf die neuen Auszubildenden ein. Alles ist noch neu und fremd. In dieser Phase kommt den Patenschaften neben einer guten Betreuung in den Ämtern durch die Ausbildungsbeauftragten und durch den Ausbildungsleiter eine große Bedeutung zu.

Bereits vor Ausbildungsbeginn erklären sich Auszubildende aus höheren Ausbildungsjahren oder Mitarbeitenden, die kürzlich ihre Ausbildung beendet haben, bereit, eine Patenschaft für einen neuen Auszubildenden zu übernehmen.

Die neuen Auszubildenden bekommen dann vor Beginn ihrer Ausbildung mitgeteilt, wer ihr Pate sein wird und bekommen dessen E-Mail-Adresse, um bereits Kontakt aufzunehmen, wenn dies gewünscht wird.

Spätestens im Rahmen der Einführungswoche stellt der Pate sich seinem „Schützling“ vor und bietet seine Hilfe bei Fragen an. Denn nicht alles mag man gleich mit seinem Ausbilder oder mit dem Ausbildungsleiter besprechen.



Die Paten holen die neuen Auszubildenden zu den ersten Frühstücks- und Mittagspausen ab und integrieren diese in das Team der Auszubildenden. Der Pate begleitet seinen „Schützling“ zur ersten Ausbildungsstation und bleibt über die dreijährige Ausbildung für diesen immer Ansprechpartner und gibt Tipps und Hilfestellung.

2.3.5) Jährliches Ausbildungsseminar

Der Landkreis Osterholz versteht sich als Dienstleister für seine Bürgerinnen und Bürger und legt großen Wert auf gut ausgebildetes Personal. Denn ohne dieses könnten die vielfältigen Aufgaben nicht gut und schnell bearbeitet werden. Aber auch ein respektvoller Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern ist von großer Bedeutung.

Doch Kommunikation und ein guter Umgang mit den verschiedenen Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern wollen gelernt sein. Um die Auszubildenden auch in diesem Bereich zu unterstützen, findet jährlich ein Ausbildungsseminar statt. In diesem werden verschiedene Themen rund um die Ausbildung behandelt. So werden unter professioneller Anleitung Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geübt. Aber auch Themen wie Teambuilding und Gruppendynamik werden hier angesprochen.



Da auch der praktischen Ausbildung in den Ämtern eine wichtige Bedeutung zukommt, werden übrigens auch die Ausbilderinnen und Ausbilder alle zwei Jahre in ausbildungsrelevanten Themen geschult.

2.3.6) Betreuung aus einer Hand

In der Kreisverwaltung erfolgt eine „Betreuung aus einer Hand“. Das heißt, dass während der dreijährigen Ausbildung alle Auszubildenden von unserer Ausbildungsleitung begleitet werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und rechtzeitig (Leistungs-)Veränderungen wahrzunehmen und auf diese eingehen zu können.

Von der Auswahl der Auszubildenden über die Planung der Ausbildung bis zur Prüfung steht unser Ausbildungsleiter den Auszubildenden immer zur Seite. Und der Erfolg gibt uns Recht: Die sehr geringe Durchfallquote ist nur ein Beispiel für die qualitativ gute Ausbildung beim Landkreis Osterholz.



Ein Teil der Ausbildungs- und Fortbildungsabsolventen 2021 mit dem Personaldezernenten C.- H. Kröger und Ausbildungsleiter T. Blumentritt

3) Ausbildungsberufe und duale Studiengänge beim Landkreis Osterholz

3.1) Ausbildung zur oder zum Verwaltungsfachangestellten

Voraussetzungen, um eine Ausbildung zur oder zum Verwaltungsfachangestellten beginnen zu können:

- mindestens Realschulabschluss bzw. gleichwertiger Schulabschluss
- Motivation
- Sorgfalt
- Organisationsfähigkeit
- gute Selbsteinschätzung
- Kommunikationsfähigkeit
- Bestehen des schriftlichen Eignungstests mit einem Empfehlungsgrad von mindestens 3,5

3.1.1) Ausbildungsverlauf

Die dreijährige Berufsausbildung zur oder zum Verwaltungsfachangestellten setzt sich aus einem praktischen und einem theoretischen Teil zusammen. Der praktische Teil findet in den verschiedenen Ämtern des Landkreises statt. Hinzu kommt eine Praxisphase in einer Gemeindeverwaltung, die so genannte Fremdausbildung. Zu dem theoretischen Teil gehört der Berufsschulunterricht in Verden, der blockweise stattfindet, sowie spezielle Lehrgänge. Diese finden vor den Zwischen- und Abschlussprüfungen statt, die die Auszubildenden auf die Prüfungen vorbereiten sollen. Ergänzt wird die theoretische Ausbildung durch einen "internen Unterricht", der von Mitarbeitenden des Landkreises durchgeführt wird.

	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Febr	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
1.Jahr	Praktische Ausbildung			Berufsschule Block 1					Praktische Ausbildung			
2.Jahr	Praktische Ausbildung			Zwischenlehrgang		Fremdausbildung & praktische Ausbildung			Berufsschule Block 2			
3.Jahr	Berufsschule Block 3			Praktische Ausbildung					Abschlusslehrgang			

Während der Praxiszeiten erhalten die Auszubildenden in den Ämtern verschiedene Aufgaben, erlernen den Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie die selbständige Bearbeitung von Fällen.

3.1.2) Vergütung

Die Vergütung beträgt seit 01.04.2022

im 1. Ausbildungsjahr	1.068,26 Euro
im 2. Ausbildungsjahr	1.118,20 Euro
im 3. Ausbildungsjahr	1.164,02 Euro

Es werden zusätzlich zur Vergütung Weihnachtsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Für Fahrten zu den Lehrgängen und zur Berufsschule werden Fahrtkostenzuschüsse gewährt.

3.1.3) Urlaubsanspruch

Pro Ausbildungsjahr stehen jedem Auszubildenden derzeit 30 Tage Erholungsurlaub zu.

3.1.4) Perspektiven nach der Ausbildung

Nach der Ausbildung besteht die Möglichkeit, als Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter einen eigenen Tätigkeitsbereich zu übernehmen. Außerdem kann man sich ständig in dem eigenen Sachgebiet fortbilden. Zunächst beginnt die oder der „frisch gebackene“ Verwaltungsfachangestellte mindestens in der Entgeltgruppe 5, was einem Bruttogehalt von ca. 2.531 € und einem Nettogehalt von ca. 1.700 € entspricht.



Nachdem man als Verwaltungsfachangestellte oder Verwaltungsfachangestellter einige Berufserfahrung gesammelt hat, kann man sich um die Teilnahme am sogenannten Angestellten-II-Lehrgang bewerben. Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs ist man dann Verwaltungsfachwirtin oder Verwaltungsfachwirt und kann höherwertigere Aufgaben übernehmen.

3.2) Duales Studium zur oder zum Bachelor of Arts „Allgemeine Verwaltung“ oder „Verwaltungsbetriebswirtschaft“

Voraussetzungen, um das Duale Studium zur oder zum Bachelor of Arts Allgemeine Verwaltung oder Verwaltungsbetriebswirtschaft beginnen zu können:

- Abitur, Fachhochschulreife oder ein gleichwertiger Schulabschluss
- Motivation
- Sorgfalt
- Organisationsfähigkeit
- gute Selbsteinschätzung
- Kommunikationsfähigkeit
- Bestehen des schriftlichen und mündlichen Eignungstests mit einem Empfehlungsgrad von mindestens 3,5

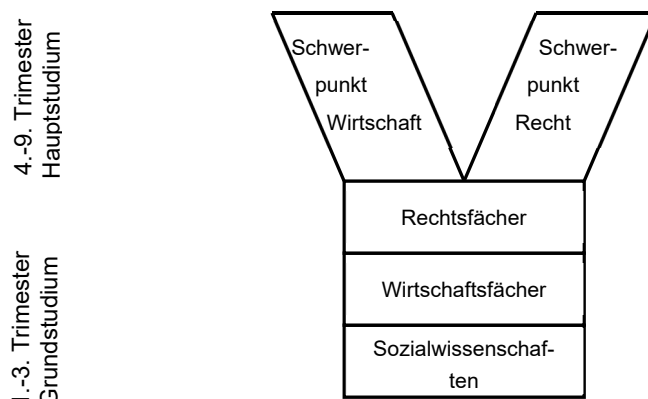
3.2.1) Ausbildungsverlauf

Die dreijährige Ausbildungszeit besteht aus einem Wechsel zwischen Studium und praktischer Ausbildungszeit im Kreishaus. Hiervon entfallen 24 Monate auf die Studienzeit an der Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen und 12 Monate auf die Praxiszeit in der Verwaltung.

1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		
1. & 2. Trimester	Praxis & 3. Trimester	4. Trimester	Praxis & 5. Trimester	6. Trimester	Fremd-ausbildung 7. Trimester	8. & 9. Trimester
7 M.	5 M.	4 M.	3 M.	5 M.	4 M.	8 M.

Nach einem Grundstudium von drei Trimestern besteht die Möglichkeit, den Schwerpunkt "Allgemeine Verwaltung" oder "Verwaltungsbetriebswirtschaft" zu wählen. Dies ist das sogenannte Y-Modell:

Bachelor of Arts (B.A.) Verwaltungsbetriebswirtschaft Bachelor of Arts (B.A.) Allgemeine Verwaltung



Während der praktischen Ausbildungszeit durchlaufen die Auszubildenden beim Landkreis Osterholz verschiedene Ämter. Außerdem wird ein Ausbildungsabschnitt in einer anderen Verwaltung absolviert (Fremdausbildung).

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums erhalten die Auszubildenden den akademischen Grad „Bachelor of Arts“.

3.2.2) Vergütung

Während der Ausbildung erhalten die Auszubildenden Anwärterbezüge. Diese sind in den drei Jahren Ausbildung gleichbleibend und belaufen sich zurzeit (Stand Dezember 2022) auf monatlich 1.319,74 € brutto bei geringen Abzügen.

Es werden zusätzlich zu den Anwärterbezügen vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Für den Umzug von und nach Hannover erhalten die Auszubildenden außerdem einen Umzugskostenzuschuss.

3.2.3) Urlaubsanspruch

Im Jahr haben die Auszubildenden einen Anspruch auf 30 Tage Erholungsurlaub. Zudem gibt es einen Freistellungstag, so dass im Kalenderjahr an 31 Arbeitstagen freigeommen werden kann.



3.2.4) Perspektiven nach der Ausbildung

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums erfolgt in der Regel die Übernahme als Beamtin oder Beamter und der Einsatz als Sachbearbeiter/in.

Das Anfangsgehalt (Besoldungsgruppe A 9) beträgt brutto ca. 2.740 €. Dies entspricht aufgrund der geringen Abzüge einem Nettogehalt von etwa 2.200 €.

Durch die große Anzahl an Ämtern bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Fort- und Weiterbildung sind bei uns wichtig und werden besonders unterstützt.

Außerdem gibt es für Bachelor-Absolventen mit einiger Berufserfahrung die Möglichkeit, ein Masterstudium zu absolvieren.

3.3) Duales Studium zur oder zum Bachelor of Arts „Soziale Arbeit“

Voraussetzungen, um das Duale Studium zur oder zum Bachelor of Arts Soziale Arbeit beginnen zu können:

- Abitur, Fachhochschulreife oder ein gleichwertiger Schulabschluss (Bewerber/innen mit Fachhochschulreife müssen einen zusätzlichen Nachweis der Eignung für den angestrebten Studiengang in Form eines Online-Tests erbringen. Diesen fordert die Hochschule.)
- Motivation
- Organisationsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Belastbarkeit
- Empathie

3.3.1) Ausbildungsverlauf

Das Duale Studium dauert 3 Jahre und besteht aus 6 Semestern. Jedes Semester umfasst eine Theoriephase an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim und eine Praxisphase in der Kreisverwaltung. Beide Phasen werden im regelmäßigen Wechsel durchlaufen. Die Dauer der Theoriephasen beträgt dabei durchschnittlich 12 Wochen und die der Praxisphasen 14 Wochen.

Die Lehrveranstaltungen an der Hochschule finden in Kleingruppen mit engem Kontakt zu den Professorinnen und Professoren statt. Aber auch Seminare, Arbeitsgruppen und Exkursionen werden angeboten.

In der praktischen Ausbildungszeit lernt man beim Landkreis Osterholz viele Bereiche im Jugendamt oder der Fachstelle Teilhabe kennen. Hier kann man das theoretische Wissen gleich in der Praxis anwenden und eigene Erfahrungen sammeln. Dabei wird man von den Kolleginnen und Kollegen des Fachamtes mit Rat und Tat unterstützt.

Mit dem Erbringen aller geforderten Leistungsnachweise während des Studiums wird der akademische Grad B.A. Soziale Arbeit erworben. Nach erfolgreichem Studienabschluss – ohne weitere Prüfungen – erhält man außerdem die Berechtigung für ein Masterstudium.

Ein weiterer Vorteil dieses Studiums besteht darin, dass man nach Abschluss automatisch auch die staatliche Anerkennung erhält. Es ist kein weiteres Anerkennungsjahrpraktikum erforderlich.

3.3.2) Vergütung

Die Vergütung beträgt ab 01.04.2022

im 1. Ausbildungsjahr	1.068,26 Euro
im 2. Ausbildungsjahr	1.118,20 Euro
im 3. Ausbildungsjahr	1.164,02 Euro

Es werden zusätzlich zur Vergütung Weihnachtsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen gezahlt.

Der Landkreis Osterholz zahlt außerdem einen Zuschuss in Form von Miete und erstattet die Kosten für Umzugsfahrten und Familienheimfahrten.

3.3.3) Urlaubsanspruch

Im Jahr haben die Auszubildenden einen Anspruch auf derzeit 30 Tage Erholungsurlaub.

3.3.4) Perspektiven nach der Ausbildung

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums erfolgt in der Regel die Übernahme als Sachbearbeiter/in im Jugendamt. Das Anfangsgehalt beträgt brutto ca. 3.240 €. Dies entspricht etwa einem Nettogehalt von 1.900 €.

Fort- und Weiterbildung sind uns sehr wichtig und werden besonders unterstützt.

3.4) Ausbildung zur Fachinformatikerin oder zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration

Voraussetzungen für die Ausbildung zur Fachinformatikerin oder zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration:

- mindestens Realschulabschluss
- Motivation
- Sorgfalt
- Organisationsfähigkeit
- gute Selbsteinschätzung
- Kommunikationsfähigkeit
- technisches Interesse
- Bestehen des schriftlichen Eignungstests mit einem Empfehlungsgrad von mindestens 3,5

PC-Grundkenntnisse sind von Vorteil, stellen aber keine Voraussetzung dar.

3.4.1) Ausbildungsverlauf

Die dreijährige Berufsausbildung setzt sich aus einem betrieblichen und einem schulischen Teil zusammen. Die schulische Ausbildung erfolgt an den Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck. Im ersten Ausbildungsjahr hat der Auszubildende zweimal wöchentlich Berufsschule und ab dem zweiten Jahr einmal wöchentlich.

Während der betrieblichen Ausbildung betreut der Auszubildende einzelne Fachämter und hat damit Kontakt zu fast allen Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung. Sehr schnell kann er dann schon eigene kleine Projekte selbständig bearbeiten.

Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Wartung und Pflege von PCs und Netzwerken
- Einführung und Einrichtung neuer IT-Systeme
- Beratung und Unterstützung der Anwender/innen
- Präsentation und Durchführung von Schulungen
- Entwicklung von Anwendungen



3.4.2) Vergütung

Die Vergütung beträgt ab 01.04.2022

im 1. Ausbildungsjahr	1.068,26 Euro
im 2. Ausbildungsjahr	1.118,20 Euro
im 3. Ausbildungsjahr	1.164,02 Euro

Es werden zusätzlich zur Vergütung Weihnachtsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen gezahlt.

3.4.3) Urlaubsanspruch

Jeder Auszubildende hat derzeit 30 Urlaubstage pro Ausbildungsjahr.

3.4.4) Perspektiven nach der Ausbildung

Nach bestandener Prüfung erfolgt – soweit ein Arbeitsplatz vorhanden ist – der Einsatz als Sacharbeiterin oder Sachbearbeiter im EDV-Bereich.

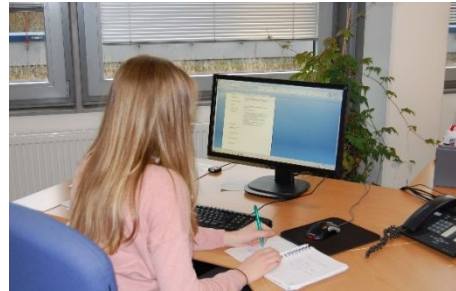
Ein Wechsel in die Privatwirtschaft ist ebenfalls möglich.

4) Praktikum und Zukunftstag in der Kreisverwaltung? Aber gerne!

4.1) Praktikum

Den richtigen Beruf für sich zu finden, ist gar nicht so einfach. Um im Interesse der Schulabgängerin oder des Schulabgängers, aber auch der Kreisverwaltung, die Gefahr zu minimieren, dass der falsche Beruf ausgewählt wird, bietet der Landkreis Osterholz jährlich mehrere Praktikumsplätze an (siehe auch 1.2 Entwicklung der Ausbildungs- und Praktikumszahlen).

Um ein gutes Praktikum zu ermöglichen, wird in der Kreisverwaltung in einem Amt grundsätzlich nur ein Auszubildender oder ein Praktikant zurzeit betreut. Da die Ausbildungszahlen weiter steigen, kann leider nicht jeder Bewerberin oder jedem Bewerber ein Praktikumsplatz in dem von ihr/ihm gewünschten Zeitraum angeboten werden. Es besteht jedoch oftmals die Möglichkeit, ein freiwilliges Ferienpraktikum zu absolvieren, um einen Einblick in die Verwaltung zu erhalten.



Neben Schulpraktika unterstützt der Landkreis Osterholz auch studentische Praktika.

4.2) Zukunftstag

Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse haben die Möglichkeit, beim Landkreis Osterholz am Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Niedersachsen teilzunehmen. Beim Zukunftstag sollen Mädchen vorrangig einen Einblick in technische Berufe erhalten und Jungen eher Berufe kennenlernen, die in Richtung Pädagogik und Pflege gehen.

Der Landkreis Osterholz nimmt ca. 40 Schülerinnen und Schüler am Aktionstag auf. U.a. können die Schülerinnen und Schüler Einblicke in folgende Bereiche erhalten:



- Feuerwehrtechnische Zentrale (Kfz-Werkstatt, Feuerwehr, Atemschutzwerkstatt)
- Kreisstraßenmeisterei (Werkstatt, Fahrzeugeinsatz, Straßenwartung, Hubsteiger)
- Gebäudeunterhaltung- und Liegenschaftsmanagement (Gebäudeunterhaltung, Heizungsanlagen, Hochbau)
- Medienzentrum (Bildbearbeitung, Filmdreh, Bilderbuchtechnik, Projektbearbeitung)
- Bauordnungsamt (Baukontrolle, Bebauungspläne)
- Umweltamt (Kontrolle von Ölabscheidern, Betriebsbesichtigungen)
- Planungs- und Naturschutzamt (Naturschutzgroßprojekte, Windenergie)
- EDV-Abteilung (PC-Aufbau, Hard- und Software, Internet)

Der Zukunftstag 2022 fand aufgrund der Covid-19 Pandemie online statt. Der am 27.04.2023 stattfindende Zukunftstag ist in Präsenz mit ca. 40 Schülerinnen und Schülern geplant.

5) Bewerbungstipps

5.1) Bewerbungstipps und Hinweise

Eine Bewerbung ist wie ein Prospekt, mit dem man Werbung für sich machen und seine Stärken und Fähigkeiten einem Ausbildungsbetrieb anbieten kann. Auf den folgenden Seiten werden ein paar Tipps für eine Bewerbung beim Landkreis Osterholz gegeben.

Beim Landkreis Osterholz wird das Bewerbungsverfahren inzwischen online durchgeführt. Unter dem Link www.landkreis-osterholz.de/bewerbung kann die gewünschte Stellenausschreibung ausgewählt und die Bewerbung abgegeben werden. Am Ende des Bewerbungsformulars können das Bewerbungsschreiben, der Lebenslauf, die letzten beiden Schulzeugnisse und weitere Nachweise über durchgeführte Praktika und Kurse bequem hochgeladen werden. Der Vorteil daran: Man spart sich die Portokosten und bekommt kurze Zeit später eine Eingangsbestätigung für seine Online-Bewerbung.



Viele Behörden und Unternehmen legen einen Bewerbungsschluss fest, so auch der Landkreis Osterholz. Dieser wird auf www.landkreis-osterholz.de/ausbildung sowie in der Stellenausschreibung benannt, kann aber auch bei unserer Ausbildungsleitung erfragt werden.

Das Anschreiben

In einem Bewerbungsschreiben sollte darauf eingegangen werden, warum man sich gerade für diesen Beruf entschieden hat und warum man die Ausbildung beim Landkreis Osterholz absolvieren möchte.

Das Anschreiben sollte möglichst nicht länger als eine Seite sein. Bei der Selbstdarstellung sollte alles erwähnt werden, womit man sich von den Mitbewerberinnen und Mitbewerbern unterscheiden kann. Eine hochgestochene, komplizierte Sprache sollte vermieden werden.

Der Lebenslauf

Der Lebenslauf kann aus mehreren Seiten bestehen. Hier sollten wichtige Informationen nicht weggelassen werden, nur damit man alles auf eine Seite bekommt. Schließlich will die Kreisverwaltung möglichst viele Daten und Fakten von der Bewerberin oder dem Bewerber erfahren.

Man sollte versuchen, seine Kenntnisse und Erfahrungen genau zu erläutern, damit sich die Personalabteilung ein „richtiges Bild“ machen und entscheiden kann, ob die Bewerberin oder der Bewerber die oder der Richtige ist.

Allgemeine Tipps

- Genau auf Rechtschreib- und Grammatikfehler im Bewerbungsschreiben und im Lebenslauf achten.
- Bewerbungsfristen sowie Einstellungsvoraussetzungen beachten.

- Wenn das Zeugnis schlechte Noten und unentschuldigte Fehlstunden/-tage enthält: Ehrlich sein und die Gründe nennen oder ankündigen, sie in einem persönlichen Gespräch gerne erklären zu wollen. Die Schuld nicht auf andere schieben.
- Vollständigkeit der Unterlagen prüfen.

Muster für ein Bewerbungsschreiben und einen tabellarischen Lebenslauf folgen auf den nächsten Seiten. Gerade beim Bewerbungsschreiben sollte man die Formulierungen aber nicht einfach abschreiben. Mit der Bewerbung möchte man für sich werben. Daher sollte auch eine Bewerbung so individuell sein, wie man es selbst ist.

5.2) Das Bewerbungsschreiben

Vorname, Nachname
Musterstraße 1
PLZ Musterstadt
Telefon: Telefonnummer

Musterstadt, 20. Mai 20xx

Landkreis Osterholz
z.Hd. Herrn Blumentritt
Osterholzer Straße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zur/zum <Berufsbezeichnung>

Sehr geehrter Herr Blumentritt,

durch persönliche Recherche habe ich von einer fundierten Ausbildung zur <Berufsbezeichnung> in Ihrer Behörde erfahren. Aus diesem Grund sende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen zu.

Ich besuche derzeit noch die <Schulname> in Musterstadt, die ich im Juli nächsten Jahres mit dem erweiterten Realschulabschluss verlassen werde.

Während eines vierwöchigen Betriebspraktikums im <Monat und Jahr> bei der Musterbehörde/-verwaltung habe ich einen ersten Einblick in die Arbeit von <Berufsbezeichnung> gewonnen. Zu meinem Aufgabenbereich gehörten XXX und YYY. Nach diesem Praktikum stand mein Entschluss für eine Ausbildung zur/zum <Berufsbezeichnung> fest, so dass ich mich im Berufsinformationszentrum ausführlicher über diesen Beruf informiert habe.

Insbesondere interessieren mich XXX und YYY an diesem Beruf, weil <Begründung>.

Ich freue mich auf Ihre Antwort und stehe bei Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)
Vorname Nachname

Anlage(n)

5.3) Der Lebenslauf

Persönliche Daten

Name	Vorname Name
Adresse	Musterstraße 1 PLZ Musterstadt Telefon 04791 xxxxx Mobil 017x xxxxxx Email name@internet.de
Geburtsdatum	11. Dezember 20xx
Geburtstort	Musterstadt

Schulbildung

19xx- 19xx seit 20xx (vorauss.) 20xx	Grundschule Musterstadt Realschule Musterstadt Realschulabschluss Lieblingsfächer: Deutsch, ...
--	--

Praktikum

11.20xx	Musterbehörde/-verwaltung Vierwöchiges Praktikum als Berufsbezeichnung
---------	---

Besondere Kenntnisse

PC-Kenntnisse Sprachkenntnisse	Word, PowerPoint, Excel Englisch – Schulkenntnisse Französisch – Schulkenntnisse
-----------------------------------	--

Hobbys

Reiten Lesen Schwimmen Backen PC	im Verein seit 20xx Romane, Biographien in der Freizeit in der Freizeit surfen im Internet
--	--

Musterstadt, 20. Mai 20xx

(Unterschrift)

5.4) Anlagen

Zu einer vollständigen Bewerbung gehören neben dem Lebenslauf weitere Anlagen. Dies sind in der Regel die letzten beiden Schulzeugnisse, aber auch Nachweise über Praktika und Kurse, die man absolviert hat (z.B. EDV-Kurse oder Übungsleiterseminare von Sportvereinen).

Auch wenn man sich beispielsweise ehrenamtlich engagiert, kann man häufig eine Bestätigung über sein Engagement erhalten. Auch solche Bestätigungen machen sich gut in einer Bewerbung.

6) Fragen?

Für Fragen steht Ihnen der Ausbildungsleiter des Landkreises Osterholz gerne zur Verfügung:

Torben Blumentritt
Osterholzer Str. 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791/930-1251

E-Mail: ausbildung@landkreis-osterholz.de
Internet: www.landkreis-osterholz.de/ausbildung

Und so finden Sie uns:

